

# Schulnachrichten

aus der Zeit von Ostern 1914 bis dahin 1915.



## I. Die allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Der Lehrplan.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
Religion a) evangelisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
b) katholisch . . . . .	2			2			2 + 1			7
c) jüdisch . . . . .	2				2					4
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	3	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1}3$	$\frac{3}{1}4$	26
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Englisch (wahlfrei) . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei) . . . . .	2		—	—	—	—	—	—	—	2
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	—	—	26
Rednen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturkunde . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1			2	2	5
Zeichnen . . . . .	wahlfrei 2				2	2	2	2	—	10
Singen . . . . .	4				2				2	8
Turnen . . . . .	3		3		3		3		3	15
	Sa. 300									

## 2. Verteilung der Lehrstunden bis zum Ausbruch des Krieges.

Nr.	Name	Ord.	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Sa.
1.	Direktor Hauck	0 I	4 Math.			4 Math.		3 Math.			4 Rechn.	15
2.	Prorektor Prof. Dr. Rosenberg	U I	7 Latein	6 Griech.	7 Lat.							20
3.	Professor Dr. Reimann		2 Physik	2 Physik 4 Math.	2 Physik 4 Math.	2 Physik	2 Nat.					18
4.	Professor Franke						3 Math.	2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat. 2 Erdk.		19
5.	Professor Dr. Grundke	U II	2 Hebräisch 2 Religion 3 Deutsch		2 Religion	5 Latein 3 Deutsch						19
6.	Prof. Priebe	0 III	6 Griech.				3 Gesch. 8 Latein				2 Nat.	19
7.	Professor Dr. Lohan	0 III	3 Franz.		3 Franz.		6 Griech. 2 Deutsch	6 Griech.				20
8.	Professor Dr. Groeger		(für dieses Vierteljahr beurlaubt)									
9.	Professor Nafe	U III	3 Gesch. 3 Deutsch	3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein				20
10.	Oberlehrer Dr. Schüller	V				2 Religion 2 Vergil 6 Griech.				2 Religion 8 Latein 3 Deutsch		23
11.	Oberlehrer Dr. Klein- schmidt	IV	2 Englisch 3 Franz.		2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Religion 2 Franz. 2 Deutsch	3 Religion 4 Franz.			25
12.	wiff. Hilfslehrer Bohlmann	VI			3 Gesch.			1 Erdk.	8 Latein		4 Deutsch 8 Latein	24
13.	wiff. Hilfslehrer Tischer	0 II		7 Latein	6 Griech. 3 Deutsch	6 Griech.			2 Gesch. u. Erdk.			24
14.	Zeichenlehrer Heins		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturk.	24
			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			
15.	Musiklehrer Kremfer		4 Chor-Singen						1 Schreiben	2 Erdk. 2 Schreib. 2 Singen	3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib. 2 Singen 3 Turnen	23
16.	and. prob. Einschütz				7 Latein		3 Gesch.					10
17.	and. prob. Ziegler						2 Deutsch 4 Cäsar	4 Cäsar				10
18.	Erzpriester Forche		2 Religion									2
19.	Kaplan Ulbrich						2 Religion		2 Religion		+ 1 Rel.	5
20.	Rabbiner Dr. Tiktin		2 Religion						2 Religion			4

Bemerkungen. 1) Die Kandidaten Einschütz und Ziegler gaben ihre Stunden zur Entlastung voranftehender Lehrer.

2) Von der Veröffentlichung der späteren Unterrichtspläne wird Abstand genommen, weil sie wegen der Einziehung mehrerer Lehrer zu oft geändert werden mußten.

## 3. Lehrplan.

Der Lehrplan ist in der Hauptfache trotz der vielfachen Störungen durch den Krieg und seine Begleiterscheinungen den Bestimmungen entsprechend durchgeführt worden. Im folgenden werden nur die in Prima und Sekunda gelesenen Abschnitte, die Themata der in diesen Klassen behandelten deutschen Aufsätze, die für die schriftlichen Reifeprüfungen gestellten deutschen und mathematischen Aufgaben angegeben. Über den technischen Unterricht ist nichts hinzugefügt. Der Turnunterricht wurde nur im ersten Vierteljahr, und nach Eintritt des Herrn Büttner vom 9. Dezember bis zum 15. Februar erteilt. Die jüngeren Herren im Kollegium sorgten dafür, daß auch Ausflüge mit Rodeln und Schneeschuhen unternommen wurden. Ein hier unter den Schülern bestehender Turnverein nahm sich des Turnens auch in der Zeit an, wo der Turnunterricht ausfallen mußte. Der Gefangunterricht mußte ebenfalls seit August wegfallen, doch sorgte Herr Oberlehrer Dr. Kleinschmidt durch Übungen im Singen dafür, daß die Kaisergeburtstagsfeier auch in musikalischer Hinsicht würdig gefeiert werden konnte, bei der Entlassung der Abiturienten trat auch Herr Lehrer Tiffe in dankenswerter Weise ein.

## Die im Schuljahr 1914/15 gelesenen Schriftsteller.

**Oberprima.** Deutsch. S. Klopstock, Oden. Vom August an mit UI vereinigt. — Lateinisch. Horaz, Carmina III. S. Cicero, Tuskulanen I und II m. A. Vom August an mit UI vereinigt. — Griechisch. Homer, Ilias Buch XIII—XVII m. A. S. Thukydides I, II m. A. Vom August an mit UI vereinigt. — Französisch. S. Molière, Les Femmes savantes. — Englisch (vereinigt mit UI). Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Smith, A trip to England. (Vom 1. Februar an fiel der Unterricht aus) — Hebräisch (vereinigt mit UI). S. 2. Mose. Psalm 1, 8, 19, 29. W. Ausgewählte Kapitel aus 2. Könige. Psalm 23, 24, 13, 15, 100.

**Unterprima.** Deutsch. S. Klopstock, Messias m. A. Lessing, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie (a. d. Lesebuch). W. Grillparzer, Sappho. Goethe, Dichtung und Wahrheit. Schiller, Braut von Messina. — Latein. Horaz, Carmina I u. II, Episteln und Satiren m. A. Cicero de senectute. W. Cicero in Verrem V. Tacitus, Germania. — Griechisch. Homer, Ilias I—XII m. A. S. Platon, Apologie und Kriton m. A. W. Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, 1. u. 3. Phil. Rede m. A. — Französisch. S. Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. W. Anatole France, Le Crime de Sylvestre Bonnard m. A.

**Obersekunda.** Deutsch. Mittelhochdeutsche Epik und Lyrik. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wallenstein. Goethe, Götz und Egmont. — Latein. Vergil, Aeneis IV, VI m. A. Cicero, Pro Roscio Amerino. Livius, III. Dekade m. A. — Griechisch. Homer, Odyssee VIII—XXIII m. A. Herodot m. A. Lysias m. A. — Französisch. Daudet, Lettres de mon moulin. Scribe, Le verre d'eau.

**Untersekunda.** Deutsch. Tell. Dichter der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Gedichte Schillers, besonders Glocke. — Lateinisch. Ovid, Metamorphosen m. A. Vergil, Aeneis I, II m. A. Cicero, In Catilinam. Livius I u. II m. A. — Griechisch. Homer, Odyssee I—VII m. A. Xenophon, Anabasis III u. IV m. A. — Französisch. Malot, Sans famille.

## Themata der deutschen Aufsätze.

**Oberprima.** I. (H.-Aufs.). Wahlthema: 1. Die Zucht des Vollblutpferdes. — 2. Maximilians I. weltgeschichtliche Bedeutung und sein Charakter. — 3. Der Freiherr vom Stein. Ein Charakterbild nach E. M. Arndt. — 4. Michael Kohlhaas. Ein Charakterbild. — 5. Die Entstehung und Bildungen der Wolken. — 6. Wie schildert Rosegger das Volk der Alpen? — 7. Die Entstehung eines deutschen Dorfes zur Zeit der deutschen Kolonisation. — 8. Was verdankt Goethe seinem Aufenthalt in Leipzig? — 9. Defregger als Maler echter Tiroler Art. — 10. Die Begründung der romantischen Schule. — 11. Leonardo da Vinci. — 12. Goethe in Straßburg. — 13. Die Vulkane. — 14. Eine Wanderung in Tirol. — 15. Brandenburg-Preußen unter den ersten Hohenzollern. — 16. Hochspannung. — 17. Schillers Anforderungen an den Menschen. — 18. Die Gewinnung der Edelmetalle. — 19. Schicksale Dresdens im Jahre 1813. — 20. Der Hof Ludwigs XIV. nach den Briefen der Lieselotte. — 21. Die Ideale des Horaz. — 22. Historische Stätten in der Mark. — 23. Welche Rolle spielt Kreon in der Antigone? — 24. König Lear, nach Shakespeares gleichnamigem Drama, unter Benutzung der Fischerischen Shakespearevorträge. II. (K.-Aufs.). Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.

**Unterprima.** 1. H.-A. Wahlthema. Folgende Fragen sind bearbeitet worden: Der 18. Juni in der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Die Belagerung von Sagunt. (Nach Livius XXI.) — Die Menschenopfer bei den Griechen. — Zustände und Einrichtungen im Mittelalter. — Die deutschen Häfen. — Die Toteninsel von Arnold Böcklin. — Franken und seine Urbevölkerung. — Die Bedeutung der Germanen für die Entwicklung des römischen Reiches. — Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell. — Karthagos weltgeschichtliche Bedeutung. — Ligny und Belle-Alliance. — Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika. — Das Leben der Zyklopen. — Vergleich zwischen dem römischen und germanischen Volkscharakter. — Wie kam Brutus, einst der Freund Cäsars, dazu, diesen zu ermorden? — Die Kraftmaschine, ein Hauptfaktor der modernen Kultur. — 2. K.-A. Inwiefern entspricht Klopstocks Leben seinem Dichten? — 3. H.-A. Schillers Glocke, Inhalt und innere Verknüpfung. — 4. Prüfungsaufsatz: Der Mensch, der Sklave der Natur, und doch ihr Herr. — 5. K.-A. Lessing, ein Befreier Deutschlands auf geistigem Gebiete. — 6. H.-A. Freiheit! Ein schönes Wort, wer's recht verkünde.

**Obersekunda.** 1. H.-A. (19. 5. 14) Wahlthema: Schlesien, eine der edelsten Perlen in der Krone Preußens. — Welchen Vorteil gewährte früher den Handwerksburschen die Wanderchaft? — Der Nutzen des Waldes. — Die weltgeschichtliche Bedeutung der Schlacht bei Leipzig 1813. — Die Elemente hatten das Gebild der Menschenhand. — Das Hirschberger Tal. — Die Stein-Hardenbergische Reform. — Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. — Der Luftballon im Kriege. — Annehmlichkeiten und Nutzen des Waldes. — Der freie deutsche Ritter zur Zeit der Hohenstaufen im Frieden. — Der Wert des Feuers für den Menschen. — Entstehung und Entwicklung der Rubezahlfrage. — Das Kriegsjahr 1813. — Warum hat man Friedrich Wilhelm den „Großen“ Kurfürsten genannt? — Wodurch gewinnt König Karl VII. in Schillers Jungfrau von Orleans unsere Teilnahme? — Martin Luther, das Musterbild eines deutschen Mannes. — Die Verdienste des Freiherrn vom Stein. — Aus dem Leben der Ameise. — Das Christentum bei den Germanen. — Die deutsch-englischen Beziehungen als ein Beweis für die Berechtigung des Wortes: „Ich liebe sehr England und die Engländer, die mir sympathisch sind, aber ich misstrauere ihrer Politik“. (Zar Nikolaus II.) — 2. H.-A. (1. 9. 14): Wie schildert Homer den Polyphem? — 3. K.-A. (15. 9. 14): Die Nibelungentreue. — 4. H.-A. (3. 11. 14): Die Örtlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 5. K.-A. (12. 12. 14): Inwiefern macht uns „Wallensteins Lager“ bereits bekannt mit der Handlung und den Personen in den beiden folgenden Stücken? — 6. H.-A. (8. 12. 14): Inwiefern ist Goethes „Götz von Berlichingen“ ein historisches Gemälde des Überganges vom Mittelalter zur Neuzeit? — 7. K.-A.: Warum darf Goethes Egmont ausrufen: Um euer Liebstes zu erretten, fällt freudig, wie ich euch ein Beispiel gebe.

**Untersekunda.** 1. K.-A.: Werner Stauffacher und Gertrud. — 2. H.-A.: Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. — 3. K.-A.: a) Die Rutilizene, ihre Gliederung und ihre besonderen Vorzüge. — b) Die Apfelschuß-Szene. — 4. H.-A.: Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn es der Mensch bezähmt, bewacht. — 5. K.-A.: Inwiefern hat der gegenwärtige Krieg ein einzig Volk von Brüdern aus uns gemacht? — 6. K.-A.: a) Ritter Delorges. (Vergl. Schillers Handkuh.) — b) Der Drachenbezwinger. (Vergl. Schillers Kampf mit dem Drachen.) — c) Unsere Mobilmachung. — 7. H.-A.: Das Siegesfest. (Vergl. Schillers gleichnamiges Gedicht.) — 8. K.-A.: Die Bedeutung der Reiterei im gegenwärtigen Kriege.

### Aufgaben bei der Notreifeprüfung der Oberprimaner.

**Mathematische Aufgaben.** 1.  $2x^2 - 3y^2 = 5xy$ ,  $5x^2 - 2y^2 + 2x - 3y + 4xy + 3 = 0$ . — 2. Zwei Kreise sind durch die Gleichungen gegeben  $x^2 + y^2 - 4x + 2y - 11 = 0$ ,  $x^2 + y^2 - 6x + 2y - 6 = 0$ . Welches sind die Koordinaten ihrer Mittelpunkte, wie lang sind ihre Radien, wie liegen ihre Schnittpunkte und welches ist die Gleichung ihrer gemeinsamen Sehne? — 3. In einem Bergwerk gehen von einem Punkt C aus zwei Stollen, von denen der eine CA = 1,845 km, der andere CB = 3,4 km lang ist, ihre Richtungen bilden einen  $\angle ACB = 72^\circ 48'$  miteinander. Von A aus soll ein Verbindungsstollen nach B getrieben werden. Unter welchem Winkel ist derselbe gegen AC anzulegen und wie lang wird der Stollen? — 4. Wie groß ist der innere Durchmesser eines Geschützlaufes, wenn das Geschöß aus einem massiven eisernen Zylinder mit aufgesetzter Halbkugel besteht, die Länge des ganzen Geschößes 3 mal so lang ist wie sein Durchmesser und das ganze Geschöß 10 kg wiegt?  $s = 8$ ,  $\pi = \frac{22}{7}$ .

**Deutscher Aufsatz.** Der Mensch, der Sklave der Natur, und doch ihr Herr.

**Mathematische Aufgaben.** Bei dem Notexamen am 11. September: 1. „Wie groß ist die Rente die man sich durch einmalige Zahlung von 10 000 Mk. bei einer Rentenbank auf 15 Jahre hinaus kaufen kann?“ Zinsfuß 5%. — 2. Zwei Kräfte P und Q wirken auf einen Punkt unter rechtem Winkel. P ist um 23 kg größer als Q, die Mittelkraft beträgt 37 kg. Wie groß sind die Kräfte? — 3. Wie 3 oben. — 4. Wie oben 4.

Deutsches Aufsatzthema. Welche Hauptepochen kann man in Goethes Leben und Wirken unterscheiden?

Für die Reifeprüfung Michaelis 1914. Mathematik. 1. Eine arithmetische und geometrische Reihe von je 3 Gliedern stimmen in den ersten beiden Gliedern überein, das erste Glied ist  $a = 4$ , das dritte Glied der geometrischen Reihe ist das  $m$ -fache ( $m = \frac{25}{16}$ ) des dritten Gliedes der arithmetischen Reihe. Wie heißen die beiden Reihen? — 2. Eine Turmspitze soll vergoldet werden. Dieselbe besteht aus einer Halbkugel, die in halber Höhe berührend in einen Kegel übergeht. Wie groß ist die zu vergoldende Fläche, wenn der Radius der Halbkugel  $v = 7$  m ist? — 3. Innerhalb eines Kreises bewegt sich ein Punkt so, daß seine Entfernung von einem festen Durchmesser  $2r$  gleich der Hälfte der kürzesten Sehne ist, die dort durch ihn gelegt werden kann. Es soll die Bahn des Punktes bestimmt werden. — 4. Von einer geraden Straße gehen gerade Nebenstraßen ab, die erste unter einem Winkel von  $35^\circ$  links, die andere unter einem Winkel von  $65^\circ$  rechts, aber erst 10 km weiter. Auf der ersten trifft man nach einem Wege von 30 km einen Ort A, auf der zweiten nach einem Wege von 20 km einen Ort B. Beide Orte sind durch einen geraden Weg verbunden. Wie lang ist dieser?

Deutsches Aufsatzthema. Welches Bild von Klopstocks Persönlichkeit gewinnen wir aus seinen Oden?

Für die Reifeprüfung Ostern 1915. 1. Unter vier Personen sollen 80 M. so verteilt werden, daß die Anteile eine geometrische Reihe bilden und sich die Differenz zwischen dem größten und kleinsten Anteil zu der Differenz der beiden übrigen wie 13 : 3 verhält. Wie groß sind die Anteile? — 2. Durch den einen Schnittpunkt zweier sich schneidender Kreise soll eine Gerade so gezogen werden, daß die in beiden Kreisen entstehenden Sehnen sich wie  $p : q$  verhalten. — 3. Die Stücke eines Dreiecks zu berechnen aus:  $r, b^2 - c^2 = p^2$  u.  $\sphericalangle \alpha$ .  $r = 8,125$ ,  $p^2 = 56$ ,  $\alpha = 59^\circ 29' 24''$ . — 4. Eine Kugel vom Radius  $R$  wird von einem Kegelmantel, dessen Spitze um  $pR$  vom Kugelmittelpunkt entfernt ist, umhüllt. Wie groß ist der vom Kegelmantel und der Kalotte begrenzte Raum?  $R = 5$ ,  $p = 10$ .

Deutscher Aufsatz. Mit welchem Rechte spricht Hektor zu Polydamas (Ilias XII, 243): *Εἶς οἰωνὸς ἄριστος ἀνέροισι περὶ πάρος.*

### Lektüreplan für das Schuljahr 1915.

**Prima.** Deutsch. S. Klopstock, Oden. Shakespeare, Julius Cäsar. Goethe, Tasso. W. Goethe, Iphigenie. Hebbel, Agnes Bernauer. Goethe und Schiller, Gedankenlyrik. — Lateinisch. Horaz Carm. III, IV, Ep. m. A. S. Tacitus, Ann. m. A. W. Cicero, Tusc. I. Pro Archia. — Griechisch. Ilias XIII—XXII m. A. S. Thukydides Buch I—III m. A. W. Sophokles, Antigone. Demosthenes, Olynth. Reden und dritte Philippische Rede. — Französisch. 1. Mignet, Histoire de la terreur (Renger). 2. Molière, Le Misanthrope. — Englisch. 1. The Children of the new Forest by Maryat. 2. Scott, The lady of the lake. — Hebräisch. S. 1. Mose (m. A.) Psalm 1, 8, 19, 121. W. 1. Sam. (m. A.) Psalm 23, 24, 13, 15, 100.

**Obersekunda.** Deutsch. Mittelhochdeutsch. Epik und Lyrik. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz und Egmont. Schiller, Wallenstein. — Lateinisch. Cicero, Pro Roscio Amerino. Livius, Buch XXII u. f. m. A. Vergil IV—XII m. A. — Griechisch. Homer, Odyssee VIII—XXIV. S. Herodot m. A. W. Lyfias m. A. — Französisch. 1. Ségur, Incendie de Moscou et retraite de la grande armée (Perthes). 2. Molière, L'Avare.

**Unterssekunda.** Deutsch. S. Schillers Gedichte, bef. Glocke. Tell. W. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Dichter der Freiheitskriege. — Lateinisch. S. Ovid, Metamorphosen. Cicero, De imp. Cn. Pompei. W. Vergil, Aeneis I, II (m. A.) (Teubner, Schultext). Livius V—X (m. A.) (Teubner). — Griechisch. Homer I—VII m. A. Ausg. wie Oll. S. Xenophon, Anabasis III, IV m. A. (Teubner, Schultext). W. Xenophon, Hellenika m. A. (Teubner Schultext). — Französisch. Laurie Mémoires d'un collégien.

## Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion:	Amtlich festgestellter Lernstoff	I	II	OIII	U III	IV	V	VI
	Zahn-Giebe, Biblische Geschichte	I	II	OIII	U III	IV	V	VI
	Provinzial-Gefangbuch				U III	IV		
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch					IV		
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht	I	II	OIII			V	VI
katholische:	Schuster-May, Biblische Geschichten						V	VI
	König, Lehrbuch, 3 Teile	I	II					
	Handbuch			OIII	U III	IV		
	Diözesan-Katechismus						V	VI
jüdische:	Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht	I	II	OIII				
Deutsch:	Hopf und Paulfiek, Deutsches Lesebuch bearb. v. Muff 1						V	VI
	" " " " " 2					IV		
	" " " " " 3							
	" " " " v. Kinzel f. III u. U II			U III	O III	U III		
	" " " " " O II	I	O II					
	" " " " " I							
Latein:	Müller, Lateinische Schulgrammatik	I	II	OIII	U III	IV		VI
	Oftermann-Müller, Lat. Übungsbuch f. VI A.usg. C						V	
	" " " " V Ausg. C					IV		
	" " " " IV Ausg. A							
	" " " " III							
	" " " " U II	I	U II					
	" " " " O II und I		O II					
Griechisch:	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik	I	II	OIII	U III			
	" Griechisches Übungsbuch 1				U III			
	" " " " 2		II	O III				
	Kübler, Griechisches Vokabularium	I	II	III				
Französisch:	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E					U III	IV	
	" Sprachlehre	I	II	O III				
	" Übungsbuch, Ausgabe E	I	II	O III				
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	I	O II					
Hebräisch:	Strack, Hebräische Grammatik	I	O II					
Geschichte:	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte 1					IV		
	" " " " 2			U II	O III	U III		
	" " " " 3			O II				
	" " " " 4-5	I						
	Putzger, Historischer Atlas	I	II	O III	U III			
Erdkunde:	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen 1	I	II	O III	U III	IV	V	VI
	Debes, Kleiner Schulatlas 2						V	VI
	" Atlas für Ober- und Mittelklassen	I	II	O III	U III	IV		
Rechnen:	Boehme VIII, drittes Heft						V	VI
	" IX, viertes Heft							
	" X, Stubba 5							
Mathematik:	Kambly-Roeder, Planimetrie	I	II	O III	U III	IV		
	" Trigonometrie	I	O II					
	" Stereometrie	I	II					
	Gauß, fünfstellige Logarithmen	I	II					
Naturgeschichte:	Für Botanik und Zoologie unentchieden					U III	IV	V VI
	Koppe, Physik, Ausgabe A	I	II					
Gefang:	Hermann und Wagner, Schulgefängbuch, Ausgabe B. Teil I.						V	VI
	Heinrichs u. Pfulch, Chorbuch für höh. Knabenschulen, Ausg. A, Teil III.	I	II	O III	U III	IV		

## II. Verfügung.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau vom 21. Januar 1914 — I Nr. 566 —. Die Ferien für das Schuljahr 1915 sind wie folgt festgesetzt worden:

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien . . . . .	Mittwoch, den 31. März	Donnerstag, den 15. April
Pfingstferien . . . . .	Freitag, den 21. Mai	Sonnabend, den 29. Mai
Sommerferien . . . . .	Freitag, den 2. Juli	Freitag, den 6. August
Herbstferien . . . . .	Freitag, den 1. Oktober	Dienstag, den 12. Oktober
Weihnachtsferien . . . . .	Donnerstag, den 23. Dezember	Sonnabend, den 8. Januar 1916.
Schluß des Schuljahres . . . . .	Mittwoch, den 12. April 1916.	

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Im ersten Vierteljahr des Schuljahres 1914/15 war Herr Professor Dr. Gröger aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt und wurde durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Tischer vertreten. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Bohlmann hatte auch in diesem Jahre die Hilfslehrerstelle inne. Zur Ableistung des Probejahres waren überwiesen die Herren Leonhard Einschütz und Erwin Ziegler. — Lehrer und Schüler waren unbesorgt und ahnungslos in die Ferien gegangen, einigen der Lehrer gelang es aber nur noch mit großer Mühe, vor dem Ausbruch des Krieges den Schulort zu erreichen. Sogleich beim Beginn des Unterrichts wurde der Gefanglehrer Herr Kremser zur Reserve des 7. Grenadier-Regiments Nr. 7 eingezogen. Der Zeichen- und Turnlehrer Herr Rudolf Heins, die Herren Bohlmann, Tischer, Einschütz und Ziegler meldeten sich sogleich freiwillig zum Eintritt ins Heer. Herr Heins besiegelte seine Liebe zum Vaterland durch den Heldentod auf dem Schlachtfelde bei Lyck am 24. Oktober. Lehrer und Schüler betrauernten aufrichtig das Scheiden dieses frischen, kraftstrotzenden Mannes, dieses hervorragenden Künstlers und aufrichtigen Menschen, dessen am Totenfest ebenso wie der gefallenen früheren Schüler der Anstalt warm vor der Schülerversammlung gedacht wurde. Herr Bohlmann, der beim Füsilier-Regiment Nr. 38 eingetreten war, ist in Russisch-Polen verwundet worden und in Gefangenschaft gefallen, aus der er zu unserer Freude Nachricht gegeben hat. Am 7. November wurde auch der Direktor der Anstalt, Herr Alfred Hauck, zum Ersatzbataillon des Eisenbahn-Regiments zu Berlin eingezogen, wo er auch jetzt noch als Oberleutnant und Adjutant tätig ist. — Am 1. Februar 1915 verließ uns der zum Landsturm nach Polen eingezogene Oberlehrer Dr. Kleinschmidt und am 15. desselben Monats mußte auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Bretz, der seit dem August 1914 zur Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Professors Priebe hierher entsandt war, und der Probekandidat des Zeichenunterrichts, Hermann Büttner, der auch den Turnunterricht der Anstalt vom 8. Dezember an mitübernommen hatte, zum Landsturm nach Schrimm abreisen. Diese Einberufungen zur Fahne mußten natürlich den Unterrichtsbetrieb beeinflussen; da die vorhandenen Lehrer, trotzdem sie in patriotischer Gesinnung sich zu Mehrstunden bereitwillig finden ließen, nicht imstande waren, sämtliche Stunden zu übernehmen, aber auch unter ihnen herrschte vorübergehend Krankheit. Dennoch wurde durchgehalten, zumal als uns von der hohen Behörde der wissenschaftliche Lehrer Herr Alfred Scholz aus Glogau überwiesen wurde und Herr Oberlehrer a. D. Professor Dr. Schindler vom 15. Februar an mit 19 Stunden an der

Anstalt betraut wurde. Es war sogar möglich, für die ausfallenden Sing- und Turnstunden zeitweilig einen Ersatz zu schaffen, sodaß das Weihnachtsfest und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, bei dem Herr Professor Dr. Grundke unter überaus großer Beteiligung der Freunde der Anstalt die Festrede hielt, auch musikalisch würdig gefeiert, auch Rodel- und Schneefuhlauf-Übungen mit den Schülern im Gebirge veranstaltet werden konnten. —

Auch bei den Schülern herrschte große patriotische Begeisterung. Von ihnen meldeten sich, bei weitem die meisten sogleich, andere ein wenig später zum freiwilligen Eintritt ins Heer oder als Fahnenjunker: aus Oberprima (24): 22 (2 waren durch körperliche Verhältnisse davon gehindert), aus Unterprima (16): 11, aus Obersekunda (23): 12, aus Untersekunda (19): zunächst 4, selbst aus Quarta 1, zusammen 50. Ein großer Teil unserer Kriegsfreiwilligen trat bei dem Jägerbataillon ein, das später die Nummer 21 erhielt und sich einen besonderen Ruhm in den Kämpfen des Durchbruchs bei Lodz erwerben sollte. Von ihnen heißt es in der Kreuzzeitung: „Den Kern dieser hervorragenden Truppen, der 21. Reservejäger bildeten nicht nur Studenten, Referendare, Philologen, sondern außerdem eine stattliche Anzahl von wirklichen Schülern des Gymnasiums und der Oberrealschule zu Hirschberg. Zum Teil waren es Kriegsabiturienten, zum Teil aber auch Sekundaner, darunter Bürlfchen von 16 Jahren usw.“ Ja, man erzählte, daß gerade dieses Bataillon besonderer Ehren teilhaftig geworden sei, der Verleihung der Gardelitzen und des Totenkopfes am Tschako. Und wenn dies auch unbefätigt geblieben ist, so ist es doch ein Beweis der Tapferkeit unserer Schüler. Natürlich waren auch die Schüler von uns, die in anderen Regimentern, z. B. bei dem hier stehenden Jägerbataillon Nr. 5 den Feldzug mitmachten, von ausgezeichneter Tapferkeit — und derer, die sich das Eiserne Kreuz erwarben, waren so viele, daß ich ihre Namen nicht nennen kann, ohne den einen oder den anderen, denen es nicht zu teil wurde, zu kränken. Von ihnen sind schon zwei auf dem Felde der Ehre geblieben: Hans Fabich aus Hirschberg, (verwundet 18. 11. 14 bei Niesulkow, gestorben 25. 11. im Lazarett Lenczyka) und Eugen König aus Warmbrunn († in den Gefechten bei Imionken vom 24.—28. Oktober). Ihrer wurde als Helden vor den Schülern bei den Andachten warm gedacht. Freilich sind von diesen zahlreichen Kriegsfreiwilligen viele auch durch Verwundung oder Erkrankung gezwungen gewesen, auf längere Wochen zu uns zurückzukehren, in denen sie, als wären sie noch Schüler unseres Gymnasiums, in feldgrauer Uniform an unseren kleinen Siegesfeiern und Festandachten teilnahmen, jetzt aber sind alle wieder geheilt zu ihren Truppenteilen ins Feld zurückgekehrt. Möge der himmlische Vater ihnen auch weiterhin ein gnädiges Schicksal und den Sieg zuteil werden lassen! Von den ehemaligen Schülern des Gymnasiums, die mit uns verbunden geblieben sind und erst vor kurzem beim Gymnasial-Jubiläum 1912 mit uns wieder vereint waren, sind recht viele gefallen, und der Herr Kaufmann Walter hier, einer unserer ältesten Schüler, der sich in patriotischer Gesinnung erboten hat, neben der Tafel der im Freiheitskrieg gefallenen Schüler, eine andere mit den Namen der Kämpfer dieses Weltkrieges zu widmen, wird sich wohl überzeugen müssen, daß eine nicht ausreicht. Der Unterzeichnete bangt vor der Vervollständigung folgender vorläufig von ihm im Verein mit dem um das Jubiläum so verdienten Herrn Kaufmann Ulrich Siegert angelegten Liste.

#### Den Tod starben für ihr Vaterland:

1. Rechtsanwalt Martin Wehrfig, Leut. d. R. im Bayr. Inf.-Reg. 20, am 27. Aug. 1914
2. Hauptmann Frhr. von Zedlitz, Jäger-Bataillon 5, Hirschberg

3. Leutnant Hans Lüdersdorff, 5. Pionier-Bataillon Glogau, ertrank bei Ausführung eines wichtigen Auftrags in der Maas am 11. September 1914
4. Zollsekretär Otto Haenisch, Liegnitz, Leutn. d. R., am 22. August 1914
5. Amtsrichter Martin Berg, Flatow i. Westpr., Oberleutnt. d. R. 49. Landw. Inf.-Reg., am 26. August 1914 bei Tannenberg
6. Generalleutnant z. D. Hans von Wrochem, Inspekteur des Westpr. Landsturms, am 19. September 1914 in Danzig
7. Leutnant u. Adjutant Theodor Bindfeil, Inf.-Reg. v. Alvensleben 52, am 6. Sept. 1914
8. Oberst Fritz Kierstein, Reg.-Kommandeur des Inf.-Reg. 87, am 25. Sept. 1914
9. Hauptmann Alfred Nowack, Pionier-Bataillon 9
10. Einj.-Freiw. Oberj. Herbert Grimm, 5. Jäg.-Bat., am 16. Sept. 1914 in den Argonnen
11. Hauptmann Hermann Peiper, Füsilier-Reg. von Steinmetz 37, am 10. Sept. 1914 in Frankreich
12. Reg.-Baumeister Martin Streit, Leutnt. d. R., Inf.-Reg. 154
13. Oberjäger, Forstbesessener Theodor Mayntz, Jäg.-Batl. 5, am 22. August 1914
14. Willensschafil. Hilfslehrer am Gymnasium zu Kattowitz Dr. Theodor Lorenz, Unteroffz. d. R. im Fuß.-Art.-Reg. 6, am 24. September 1914
15. Leutnant der Infanterie Fritz Kolewe, Inf.-Reg. 58, am 21. Oktober 1914
16. Baumeister Georg Beer, Leutnant d. R. im Jäger-Bataillon 5
17. Kurt Klusemann, stud. geol., Oberjäger d. R. im Garde-Jäger-Batl., am 31. Okt. 1914 in Belgien
18. Generalleutnant von Grumbkow, Cunnersdorf, am 25. Nov. 1914 an Schlaganfall während eines Urlaubs
19. Hauptmann Karl Sattig, Inf.-Reg. 19, fiel beim Sturm auf Belcapelle am 10. Nov. 1914
20. Bankbeamter Fritz Ritter, Berlin, Leutnant d. R.
21. Viktor von Brauditsch, Leut. d. R. im Leib-Kürassier-Reg. 1, am 17. Febr. 1915 vor Verdun.
22. Hauptmann Viktor Laßmann, Reg. 51
23. Rudolf Korach, Unteroffizier im Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, fiel am 18. Oktober bei Moudy.
24. Vermißt sind auch der Vizefeldwebel Fritz Franke, Landwirt, Reg. 157, 22. August, Schlacht von Rossignol und
25. der Leutnant im Landwehr-Reg. 51 Dr. Walther Rosenbergl, Gymnasialoberlehrer zu Ratibor, bei Tanowka am 9. September.

Die in der Anstalt verbliebenen Schüler benutzten jede Gelegenheit, ihre Vaterlandsliebe zu beweisen. Sie sandten reiche Liebesgaben und zwar die Klassen V, IV, OIII, UIII — und das Archiv zeigt den Dank der beschenkten Vaterlandsverteidiger an manchem Gedicht und einer ganz eigenartig aus französischer Linde geschnitzten Karte. Sie beteiligten sich lebhaft von Prima bis zur Quarta an der Jugendwehr, deren Leitung vor seiner Einziehung Herr Direktor Hauck in Händen hatte (22), wie sie sich auch der Erntearbeit mit besonderem Eifer gewidmet hatten, bis sie von der Anstalt zurückgerufen wurden (46). Als nun gar bekannt wurde, daß es im Interesse unseres Staates läge, wenn möglichst viel Gold gesammelt und für Papiergeld eingetauscht werde, da waren unsere Schüler so eifrig bei der Arbeit, daß sie in kurzer Zeit über 33000 Mk. sammelten, eine Summe, die bei der Schülerzahl von zirka 160 sehr hoch erscheinen muß. An den Krieg wurde unsere Jugend nicht blos im Unterricht bei jeder Gelegenheit von den Lehrern er-

innert, sondern auch durch einen Vortrag eines früheren Schülers der Anstalt, des Hauptmanns Bracht, der als Verwundeter hier weilte, und durch eine besondere Veranstaltung des Professors Nafe über die geographischen Verhältnisse auf den Schauplätzen belehrt. Endlich wies sie auf den Ernst des Krieges auch der Besuch unserer Anstalt durch 22 Gymnasialisten aus Schrimm hin, die, zu ihrer Sicherheit vorsorglichst hierher gebracht, über 14 Tage am Unterricht teilnahmen und hier ein gutes Andenken hinterließen.

Von sonstigen Ereignissen, die mit dem Kriege nicht im Zusammenhang stehen, erwähne ich nur: Der Untersekundaner Franke erhielt das von Sr. Majestät dem Kaiser geschenkte Buch über das Seewesen, der Oberprimaner Fiedler, das aus der Professor Zimmermann'schen Stiftung wie auch das Bismarckbuch des Schlesischen Bismarckvereins.

Aus den am hiesigen Gymnasium bestehenden Stiftungen wurden Mitte März reiche Prämien verliehen, wobei auch die Kriegsabiturienten gebührend berücksichtigt wurden.

Außerdem wurde eine Anzahl würdiger und bedürftiger Schüler aus den Erträgen der zu diesem Zwecke bestehenden Stiftungen der Anstalt mit Schulbüchern und Hilfen zum Schulgeld bedacht.

Am 30. Oktober übernahm den katholischen Religionsunterricht in den Klassen VI bis VIII der Kaplan Szyskowitz für den als Pfarrer nach Canth berufenen Herrn Ulbrich, der in seiner hiesigen Tätigkeit den Lehrern und Schülern ein werter Freund gewesen ist.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und evangelischen Schüler mit ihren Angehörigen wurde mit der Konfirmation unserer Zöglinge vereinigt und fand am 10. März statt. Die feierliche Handlung vollzog Herr Pastor Zapke.

Den Abstinenzvereinen gehörten 11, dem Turnverein 11 Schüler an.

Am 14. September starb der Untertertianer Rudolf Fleischer aus Warmbrunn. Lehrer und Schüler begleiteten den lieben Kameraden mit der Schulfahne.

Am 10. März traf uns die Kunde von dem Hinscheiden des Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Bindfeil, der vom Jahre 1900 bis zum Jahre 1907 unser Gymnasium geleitet hatte und von jener Zeit in Ammerbach bei Jena im Ruhestande lebte. Seine Pflichttreue und Charakterstärke, seine umfassenden Kenntnisse und seine an vielen Anstalten erprobte Erfahrung in der Behandlung jugendlicher Gemüter lassen ihn in der Erinnerung der Lehrer und Schüler in gutem Andenken weiter leben. Am 27. April hielt Herr Prof. Dr. Gröger zu Ehren des vor 100 Jahren geborenen Fürsten Bismarck eine Gedenkrede. Es folgte die Abiturientenentlassung durch den Unterzeichneten und die Verteilung der Prämien.

Von früheren Schülern der Anstalt sind nach Mitteilung des Schriftführers des Vereins Hirschberger Gymnasialisten, des Herrn Siegert, gestorben: Kaufmann Albert Kassel, Kaufmann Michaelis Parifer, Kaufmann Max Forkel, Geh. Sanitätsrat Dr. Eugen Fliegel, Hauptmann Georg Schulze (Rastatt), Prof. Trump (Waldenburg), Generalleutnant Alfred v. Wrochem (Freienwalde), Oberpolizeimeister Staebbe (Elbing), Augenarzt Dr. Krieg (Waldenburg).

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UIII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	24	16	23	18	21	30	26	22	33	213
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	1	5	12	14	20	28	30	25	38	173
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	1	5	11	13	19	27	28	25	37	166
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . . . . .	17,8	17,8	17,5	16,9	15	14,4	13	11,7	10,8	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evangel.	Kathol.	Jüdisch	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	159	45	9	106	107
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	128	36	9	74	99
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	122	35	9	71	95

## 3. Überblick über die Abiturienten.

Das Zeugnis in den Notreifepfungen am 4. und 7. August 1914 aus Ober- und Unterprima haben erhalten auf Grund des Ministerial-Reskripts vom 1. August 1914.

N <sup>o</sup>	Name	Geburts-		Konf. Rel.	Des Vaters		Jahre in der			Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Anf.	Prim.	Ober-Prim.	
1.	Bollow, Walter	10. Febr. 1895	Leubus Kr. Wohlau	ev.	Pastor †	Hirschberg	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Heeresdienst
2.	*Dehmel, Julius	9. März 1896	Polkwitz Kr. Glogau	ev.	Superintendent	Erdmannsdorf i. Rfgb.	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kriegsfr.
3.	Drosdek, Walter	7. Juni 1896	Alt-Berun Kr. Pleß	kath.	Apotheker	Cunnersdorf i. Rfgb.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"
4.	*Dubiel, Friedrich	31. Okt. 1896	Gr.-Strehlitz	ev.	Landgerichtsrat	Hirschberg	8	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Heeresdienst
5.	Fabig, Hans †	3. Dez. 1893	Neu-Särchen K. Rothenburg	ev.	Zollsekretär †	Hirschberg	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kriegsfr.
6.	v. Friderici, Christian	30. März 1896	Gallendorf Kr. Liegnitz	ev.	Rittmeister a. D.	Hirschberg	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Heeresdienst

Nr.	Name	Geburts-		Konf. Rel.	Des Vaters		Jahre in der			Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Anft.	Prim.	Ober-Prim.	
7.	Gassmeyer, Karl	27. April 1897	Wiefenthal K. Löwenberg	ev.	Pastor	Wiefenthal	6 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Kriegsfr.
8.	*Hübner, Hans	30. Nov. 1896	Grätz i. Posen	kath.	Seminardirektor †	Hirfchberg	4	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	"
9.	Kloidt, Erich	19. März 1895	Schreiberhau i. Rfgb.	kath.	Sanitätsrat	Schreiberhau i. Rfgb.	10 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	"
10.	Knospe, Helmut	4. April 1894	Hirfchberg	ev.	Realschullehrer a. D.	Hirfchberg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
11.	Lomer, Ernst	14. Juli 1895	Neufadt	kath.	Großkaufmann	Hirfchberg	2 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	"
12.	*Middeldorpf, Konrad	12. April 1896	Hirfchberg	ev.	Geheimer Sanitätsrat Dr.	Hirfchberg	9 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	"
13.	Müller, Siegbert	11. Juli 1895	Hirfchberg	jüd.	Kaufmann	Hirfchberg	10 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Kriegsfr.
14.	Perlhöfner, Kurt	8. Mai 1895	Breslau	jüd.	Kaufmann †	Charlotten- burg	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
15.	Pohl, Gerhard	18. Jan. 1896	Rzendowitz Kr. Lublinitz	ev.	Revierförster †	Cunnersdorf i. Rfgb.	—	3 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	"
16.	Potrykus, Waldemar	21. Juni 1893	Claussen Ostpreußen	kath.	Gerichtsvollzieher	Hirfchberg	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	"
17.	*Reimann, Helmut	20. Sept. 1896	Hirfchberg	ev.	Profellor. Dr.	Hirfchberg	9 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Heeresdienst
18.	Riemfchneider, Otto	18. Jan. 1894	Greiffenberg K. Löwenberg	ev.	Arzt †	Hirfchberg	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kriegsfr.
19.	Schmarlow, Norbert	31. Dez. 1894	Bischdorf Kr. Rofenberg	ev.	Pastor prim.	Hirfchberg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
20.	Seefeld, Karl	9. Jan. 1895	Berlin	jüd.	Kaufmann	Berlin	4	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kriegsfr.
21.	Baier, Hermann	20. Jan. 1897	Greiffenberg K. Löwenberg	ev.	Landgerichtsrat	Hirfchberg	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	—	"
22.	Grimm, Werner	20. Nov. 1893	Mauer K. Löwenberg	ev.	Fabrikbesitzer	Hirfchberg	9 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	—	Heeresdienst
23.	Potrykus, Franz	18. April 1892	Claussen Ostpreußen	kath.	Gerichtsvollzieher	Hirfchberg	13 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	—	Kriegsfr.
24.	Frhr. v. Rotenhan, Hermann	30. Jan. 1896	Berlin	ev.	Rittergutsbesitzer	Buchwald Kr. Hirfchberg	5 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	—	Heeresdienst

\* Die Oberprimaner Dehmel, Dubiel, Hübner und Reimann wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

#### Die Reifeprüfung bestanden ferner am 13. August

1.	Wiendlocha, Michael	26. Juli 1892	Schoffschütz Kr. Leobfchütz	kath.	Bauergutsbesitzer	Schoffschütz	1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Medizin, dann Kriegsfr.
----	------------------------	---------------	--------------------------------	-------	-------------------	--------------	-----------------	-----------------	-----------------	----------------------------

#### am 29. September

1.	Simon, Herbert	27. Sept. 1894	Breslau	ev.	Hausbesitzer	Hain	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Ingenieur
----	----------------	----------------	---------	-----	--------------	------	------------------	-----------------	-----------------	-----------

#### Von Extraneeern bestand die Notreifeprüfung am 11. September

1.	v. Ollech, Otfried	27. Okt. 1898	Wiefenthal Kr. Sorau	ev.	Rittergutsbef. Dr.	Berlin				Kriegsfr.
----	--------------------	---------------	-------------------------	-----	--------------------	--------	--	--	--	-----------

#### Die Reifeprüfung zu Ostern bestand am 12. März

1.	Fiedler, Erich	14. Mai 1897	Hirfchberg	ev.	Lehrer	Hirfchberg	9	2	1	Philologie
----	----------------	--------------	------------	-----	--------	------------	---	---	---	------------

Die Reifeprüfungen im August und September fanden unter dem Vorsitz des Königl. Gymnasialdirektors Hauck statt, die Reifeprüfung zum Ostertermin (12. März 1915) unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrat Dr. h. c. jur. et phil. Thalheim.

Unser Oberprimaner v. Alvensleben, Friedr. Johann, erwarb sich das Notreifezeugnis zu Neuhaldensleben, weil er durch die Kriegsverhältnisse gehindert war, die Reise zu uns anzutreten.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im August und zu Michaelis 6 Schüler auf Grund des Ministerialerlasses vom 11. August erhalten.

### V. Sammlungen und Lehrmittel.

Die Sammlungen wurden aus Anfaßmitteln und durch Geschenke vermehrt und ergänzt. — Für alle Zuwendungen sagen wir im Namen der Anstalt aufrichtigen Dank.

### VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, vorm. 8 Uhr. Etwaige Abmeldungen müssen bis spätestens zum 14. April erfolgen. Auf allen Abgangszeugnissen sind nach der Dienstanweisung vom 12. Dezember 1910 die Gründe anzugeben, die den Abgang des Schülers veranlaßt haben; wir bitten also bei Abmeldungen um die nötigen Angaben.

2. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet am Vormittage des 15. April statt, etwa nötige Aufnahmeprüfungen beginnen für Sexta vormittags 8 Uhr, für die übrigen Klassen um 10 Uhr. Zur Aufnahme sind vorzulegen 1. der Tauf- oder Geburtschein, 2. der Impfschein und, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, der Wiederimpfschein, 3. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule. Die zu prüfenden Schüler haben außerdem Feder und Papier mitzubringen.

Nach einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums ist die Aufnahme in der Regel zu verlagern: in Sexta nach dem vollendeten 12., in Quinta nach dem vollendeten 13., in Quarta nach dem vollendeten 15. Lebensjahre. Auch sollen die Eltern darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig es ist, die Kinder nach gehöriger Vorbildung rechtzeitig der höheren Schule zuzuführen.

Für die Aufnahme in die Sexta sind insbesondere folgende Kenntnisse und Fertigkeiten nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung leserlich und reinlich nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen.

3. Die Wahl der Pensionen und jeder Wechsel derselben bedürfen der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

4. Die Eltern und Pensionshalter werden ergebenst ersucht, darauf achten zu wollen, daß die Schüler nicht früher von Hause zur Schule weggehen, als zum pünktlichen Eintreffen nötig ist. Ansammlungen vor dem Gymnasialgebäude, welches für die Schüler erst 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtszeit an den Vor- und Nachmittagen geöffnet wird, sind nicht gestattet.

5. Es ist dringend wünschenswert, daß die Schüler, wenigstens der unteren Klassen, also die Sextaner, Quintaner und Quartaner, ihre Bücher in einer auf dem Rücken getragenen Büchertasche (Tornister) zur Schule bringen, da auf diese Weise nicht nur die Bücher, sondern auch die jugendlichen Körper am besten geschont werden.

6. Der Besuch kinematographischer Veranstaltungen durch Schüler des Gymnasiums unterliegt denselben Beschränkungen, denen nach der Schulordnung der Besuch von Theatern unterworfen ist.

7. Nachdem die allgemeine Benutzung von Turnschuhen beim Turnunterricht in Turnhallen angeordnet worden ist, spreche ich die Bitte aus, die Eltern und Pfleger unserer Schüler möchten die Durchführung dieser Maßnahme dadurch unterstützen, daß sie ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen nicht gestatten, die Turnschuhe für Gänge auf der Straße zu benutzen; die Schüler haben die Turnschuhe in einem Beutel zur Schule mitzubringen, die Turnschuhe müssen gezeichnet sein.

8. Die Eltern und Pfleger unserer Schüler bitte ich, dafür zu sorgen, daß die freien Nachmittage der körperlichen Erholung in frischer Luft und der geistigen Selbstbetätigung der Schüler zugute kommen. Möchte der Gymnasial-Spielplatz, soweit er nicht durch die im Kriege notwendig gewordenen Maßregeln in Gebrauch genommen ist, samt dem Schulgarten fleißig und freudig benutzt werden, und möchte das Haus die Schule in ihrem Bemühen, die Schüler zu freigewählter geistiger Selbstbetätigung, besonders auf der Oberstufe anzuregen, recht unterstützen. Insbesondere bitte ich, dem häuslichen Lesen der Schüler Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nach der Schulordnung die Benützung öffentlicher Leihbibliotheken verboten ist. Die Schule ist im Kampfe gegen die Schmutz- und Schundliteratur, der ihr zur Pflicht gemacht ist und den sie schon aus Liebe zu der ihr anvertrauten Jugend gern auf sich nimmt, ziemlich machtlos, wenn sie nicht mit dem Hause Hand in Hand gehen darf. Jedes Mitglied des Kollegiums, insbesondere jeder der Herren Klassenleiter, ist zur Erteilung von Rat, wenn ein solcher gewünscht wird, gern bereit.

9. In allen Schulangelegenheiten haben sich Schüler und ihre Eltern und Pfleger zunächst an den Leiter der betreffenden Klasse zu wenden. Jeder Lehrer hat in der Woche eine besondere Sprechstunde, die bekannt gegeben wird. Der Direktor ist während der Schulzeit täglich in bekannt gegebenen Stunden in seinem Amtszimmer zu sprechen. Besuche bei den Klassenleitern, die eine Auskunft über die Leistungen eines Schülers zum Zwecke haben, sind tunlichst 3 Tage vorher anzumelden, damit die betreffenden Herrn sich vorher bei den einzelnen Fachlehrern erkundigen können. — In den letzten Wochen vor der Verletzung wird eine Auskunft über den Stand eines Schülers in der Regel abgelehnt werden.

10. Den auswärtigen Schülern ist das Lesen und Lernen in der Eisenbahn oder der elektrischen Straßenbahn verboten. Sie haben auch hier den von der Schule bestellten Ordnern zu gehorchen.

11. Alle im Jahre 1903 geborenen Kinder sind in diesem Jahre impfpflichtig. Die Impfpflichtigen aus früheren Jahren, welche sich der Impfung zwar rechtzeitig aber ohne Erfolg unterzogen haben, müssen in diesem Jahre von neuem geimpft werden. Diejenigen, welche nach Ausweis des Impfscheines zum dritten Male ohne Erfolg geimpft sind, haben der Impfpflicht genügt. — Geimpfte werden auf 14 Tage vom Turnunterricht befreit.

Hirschberg i. Schl., im März 1915.

Prof. Dr. Rosenberg, i. V.

8. Die Eltern und Pädagogen sind in der Nachmittage der körperlichen Erziehung der Schüler zugute gekommen. Im Kriege notwendig geworden, sind die Schüler fleißig und freudig bemüht, die Schüler zu fördern und anzuregen, recht unterstützende Aufmerksamkeit zuzuwenden. In der Schulordnung die Benützung der Kampfe gegen die Schmutz, die sie schon aus Liebe zu der Sache, wenn sie nicht mit dem Haus, insbesondere jeder der Heilung gewünscht wird, gern bereit.

9. In allen Schulangelegenheiten nächst an den Leiter der Schule, eine besondere Sprechfunktion. In der Schulzeit täglich in bekannter Weise bei den Klassenleitern. Zwecke haben, sind tunlichst vorher bei den einzelnen Lehrern vor der Verletzung von der Regel abgelehnt.

10. Den auswärtigen Schülern der elektrischen Straßenbahn von der Ordnung zu gehorchen.

11. Alle im Jahre 1903 im Impfpflichtigen aus früheren Jahren unterzogen haben, müssen in der nach Ausweis des Impfbuchs die Impfpflicht genügt. — Geir

Hirschberg i. Schl.,

zu sorgen, daß die freien Stunden der geistigen Selbstbetätigung, soweit er nicht durch die Pflichten, die er zu erfüllen hat, eingenommen ist, samt dem Schulbesuche, die Schule in ihrem Interesse, insbesondere auf der Oberstufe, die geistlichen Lesen der Schüler zu fördern, aufmerksam, daß nach der Erfüllung der Pflicht gemacht ist und den Schülern, die er übernimmt, ziemlich machtlos, als Mitglied des Kollegiums, wenn ein solcher

die Eltern und Pfleger zuzuhören. Der Lehrer hat in der Woche, der Direktor ist während der Schulzeit im Zimmer zu sprechen. Bei den Besuchen eines Schülers zum Zwecke, die betreffenden Herrn sich mit den letzten Wochenstand eines Schülers

an der Eisenbahn oder der Straßenbahn von der Schule bestellten

er impfpflichtig. Die Impfpflichtigen rechtzeitig aber ohne Erfolg werden. Diejenigen, welche geimpft sind, haben der Unterricht befreit.

Rosenberg, i. V.

